

# New Spirit in der Pflege- (aus)bildung





Gabriele Becker-Jensen  
Leitung der Pflegeschulen am Campus Kiel  
Gabriele.Becker-jensen@uksh.de



Anja Moderegger  
Pädagogische Leitung  
Anja.Moderegger@uksh.de



Patrick Ehlers  
Juniormanager in der Pflegedirektion  
Patrick.Ehlers@uksh.de

# Pflege(aus)bildung – Konzeptideen: ein interaktiver Workshop

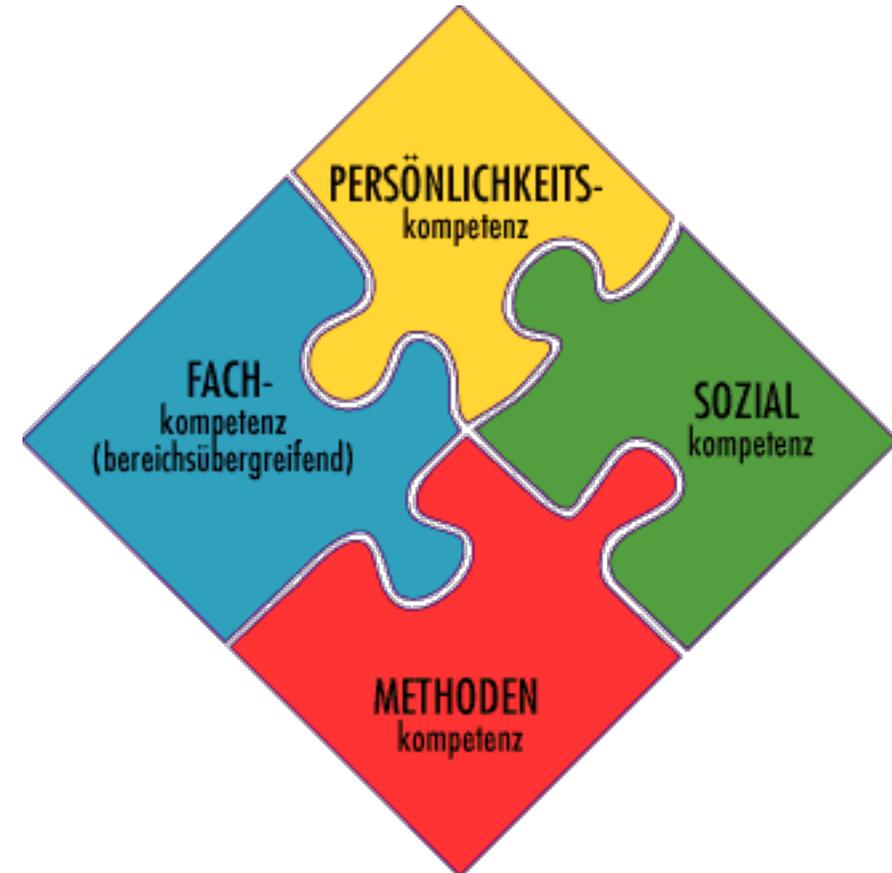
1. Stellschrauben zur Förderung der Berufsidentität in der Ausbildung
2. Potentialorientierung über drei Jahre - wie kann das gehen?
3. Sterne und Ideen zur Weiterentwicklung der Pflegeausbildung und der Nachwuchsförderung

# Modellieren Sie eine Pflegekraft



<https://www.banksy.co.uk/in.html>

# Cross-over Kompetenz der Pflegerinnen im interprofessionellen Team

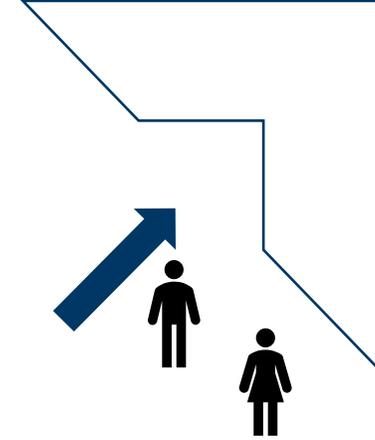
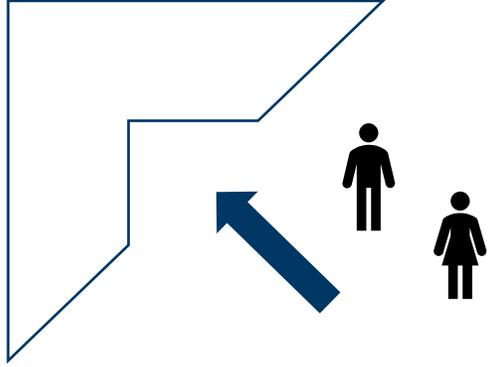


# Die Identität von Pflegenden:

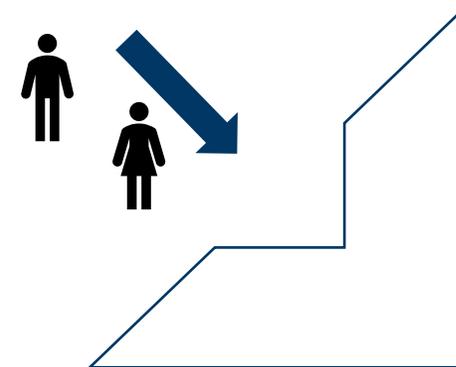
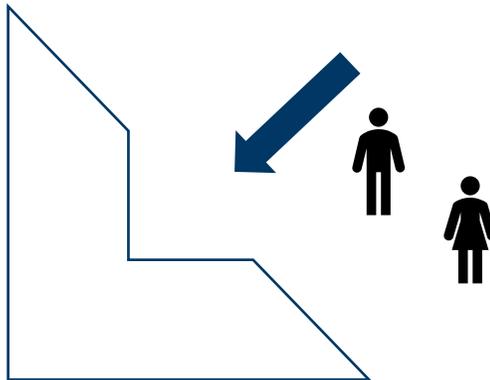
Vergleichsstudie zwischen Australien und Deutschland von Bettina Flaiz

## Die Ausübung der pflegerischen Tätigkeit verläuft...

1. ...eher verrichtungsorientiert anstatt patientenorientiert
2. ...stark an persönlichen Erfahrungen ausgerichtet anstatt an wissenschaftlichen Erkenntnissen
3. ...eher individuell, weniger teamorientiert
4. ...eher medizinabhängig, weniger in interdisziplinärer Augenhöhe

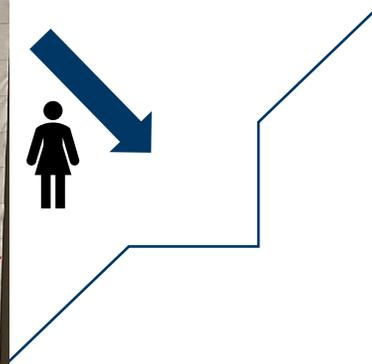
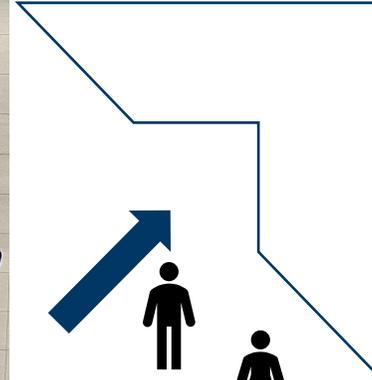


# 4 ECKEN



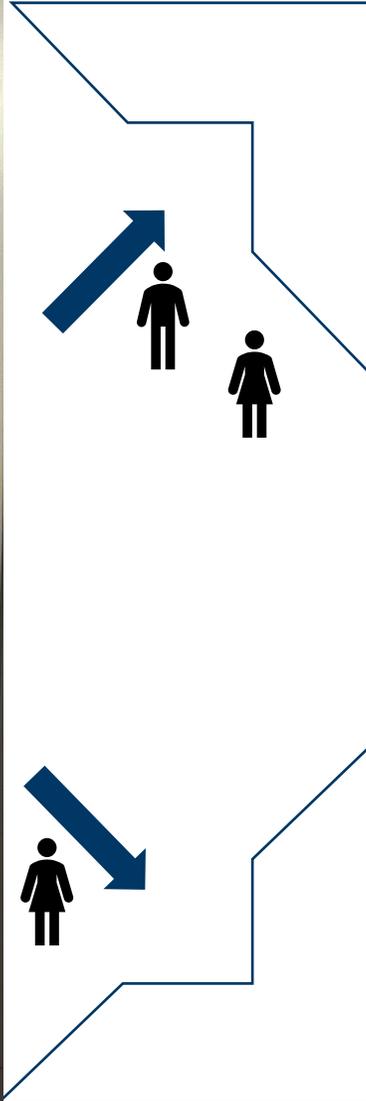
Wie und mit was können wir unsere Azubis fördern,  
patientenorientiert zu handeln?

- Rollenspiele, Perspektivwechsel
- Selbsterfahrungsübung
- Lernen am Modell
- <sup>Bezugspflege als Konzept</sup> Zimmerpflege / interprofessionelle Zusammenarbeit
- Biographiearbeit
- mehr ganzheitliches Einbinden
- aktives zuhören / Emotionsarbeit
- Patientenbeobachtung
- Einbeziehung der Angehörigen
- individuelle Pflegeplanung
- dokumentieren + diese interpretieren
- Vorbildkultur **Patient im Fokus**
- Evaluation
- Patientenrecht / Menschenrecht, ICD-Coder
- Pflegebedarf und Patientenbedürfnis
- Umkehr Negativ Beispiele



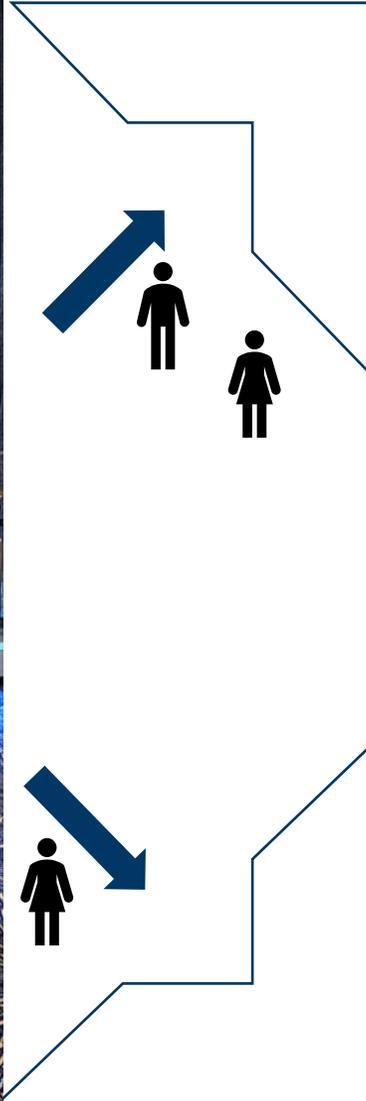
Wie und mit was können wir unsere Azubis fördern,  
evidenzbasiert zu handeln?

- Fachliteratur → Zugang ermöglichen
- Leitlinienutzung begleiten
- Standards / Expertenstandards  
Fachartikel
- Studien lesen
- Erfahrungsaustausch
- eigene Studienprojekte → eigenes Erleben
- Lehr- / Lern teilstation (Schulstation)
- Fortbildungen
- Reflektion über Praxis Widersprüche / Fragen
- praktisches Vorbild
- immer wieder frage <sup>Wozu?</sup> Warum machst du das so?
- Journal Clubs
- lebenslanges Lernen
- Quellenangaben in Unterricht
- Hausarbeiten schreiben Lernen



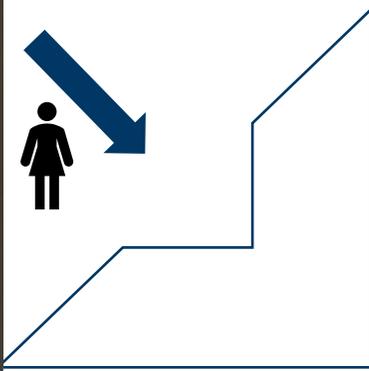
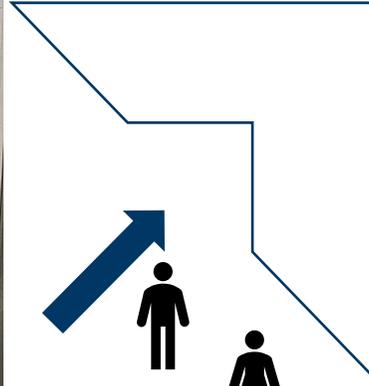
Wie und mit was können wir unseren Azubis das  
Gefühl von Teamzugehörigkeit vermitteln?

- + Patenschaft | Mentor
- + persönlich mit Namen ansprechen
- + gemeinsame Pause
- + „Willkommenskultur“
- + Gleichwertigkeit  $\rightarrow$  Ausflüge, Bezugspersonen,
- + miteinander arbeiten  $\rightarrow$  Tandem
- + Teilnahme an Übergaben
- + Gesprächskultur pflegen
- + Feedback von Azubi's einholen
- + Gesamtverantwortung im Team für die Azubi's
- + Def. Was braucht der Azubi, um sich zugehörig zu fühlen?
- + gemeinsame Ziele formulieren
- + Azubi - Steckbriefe ggf. digital
- + Teambesprechungen
- + CI, gemeinsames Pflegerverständnis



Wie und mit was können wir unsere Azubis darin fördern,  
noch mehr interdisziplinär zu denken / zu sein?

- professionell*
- Interdisziplinäre ForSi
  - Wissen über andere Professionen
  - Teilnahme an interdisziplinären Visiten <sup>+ Profivisiten</sup>
  - Hospitation interventionellen Therapien
  - Teilhabe an allem
  - global denken
  - Kommunikation - Selbstvertrauen / Selbstbewusstsein
  - Azubi Sprache
- Team 2: Teamtrainings - Teilhabe!  
Fallbesprechungen, HK  
andres Verständnis bei bestehenden Teams !!!  
Schwestertag / Projekttag
- Team 3: interdisziplinär  
inkl. professionell / Ausbildung  
Unterrichtsprojekte  
Vorbildfunktion  
IPAS -> Ärzte, Pflege ! Diät, Apotheke,
- Team 1: Fallorientiertes Lernen  
↳ Skills LAB - Hausaufgaben und  
Weiter Gingsätze im 3. AF  
Ausbildungsverständnis





# 5 Sterne



# Potenzialorientierte Bewerbungsgespräche

## Zukunftsgerichteter Dialog in Augenhöhe von Beginn an

1. „Juwelensuche“: Was bringen die Bewerber\*innen mit?
2. Prinzipienorientiert fragen – weniger über Tätigkeiten sprechen
3. Anders fragen – völliger Verzicht auf jedes noch so dezente „Prüfungs-Timbre“. Das Gegenüber gibt den Takt vor.
4. Herausfinden, was die Bewerber\*innen von UNS brauchen.



# Auszubildende leiten eine Station:

**Ein besonderes Projekt etabliert sich, es ist...**

1. ...besonders lernintensiv
2. ...besonders vorbereitungsintensiv
3. ...besonders öffentlichkeitswirksam
4. Es wird besonders gerne durchgeführt und benötigt eine Anschlussfähigkeit innerhalb der Ausbildung („Blaue Türen“).



# Blaue Türen

**Die logische Konsequenz aus Auszubildende leiten eine Station...**

1. visuell sichtbar (Blaue Türen)
2. individuell auf den Ausbildungsstand angepasst
3. Förderung der eigenen Pflegeidentität
4. Nachhaltig



# Die Lerninsel



# Ihr Stern

**Was gibt es aus Ihrem Bereich für tolle Ideen/Projekte?**



# Danke für den tollen Austausch!